

**Karl-Heinz Braun/  
Konstanze Wetzel**

# **Sozialpädagogisches Handeln in der Schule**

**Einführung in die  
Grundlagen und Konzepte  
der Schulsozialarbeit**

**Luchterhand**

# Inhaltsverzeichnis

Vorwort . . . . .	1
<b>Kapitel 1: Von der Unterrichtsschule zum Haus des Lernens . . . . .</b>	<b>5</b>
1.1 Epochaltypische Schlüsselprobleme der alltäglichen Lebensbewältigung . . . . .	6
1.1.1 Selbstvertrauen zwischen Autonomie und Rückhalt . . . . .	8
1.1.2 Selbsterfahrung zwischen Privatheit und Öffentlichkeit . . . . .	13
1.1.3 Selbstbestimmung zwischen sozialer Pluralisierung und Polarisierung . . . . .	16
1.1.4 Selbstverständigung zwischen Alltagsroutine und »eigentlichem« Leben . . . . .	22
1.1.5 Selbstbewusstheit zwischen Vergangenheit und Zukunft . . . . .	28
1.1.6 Selbstverwirklichung zwischen sozialer Unmittelbarkeit und Systemstrukturen . . . . .	31
1.2 Das reformpädagogische Konzept: Haus des Lernens . . . . .	38
1.2.1 Zur Kritik der eindimensionalen Lehr-Lernbeziehungen . . . . .	41
1.2.2 Die Schule als Ort expansiven Lernens . . . . .	45
1.3 Empirische Befunde zur sozialpädagogischen Profilbildung und Schulsozialarbeit . . . . .	53
1.3.1 Sozialpädagogische Interessenlagen allgemeinbildender Schulen . . . . .	53
1.3.2 Sozialpädagogisches Handeln in einer Integrierten Gesamtschule . . . . .	66
1.4 Die Schule im Spannungsfeld von Systemintegration und Sozialintegration . . . . .	79
<b>Kapitel 2: Entwicklungspädagogische Handlungsfelder . . . . .</b>	<b>89</b>
2.1 Schule als kind- und jugendgemäßer Lebensort . . . . .	91
2.1.1 Schulleben als offene Milieubildung . . . . .	92
2.1.2 Das Schulhaus und -gelände als ein wohnlicher und erlebnisreicher Ort . . . . .	95
2.1.3 Abenteuer: Bewegungslernen und Risikobewältigung . . . . .	114
2.2 Soziales Lernen im Verantwortungsraum der Schule . . . . .	128

## VI ■ Inhaltsverzeichnis

---

2.2.1	Schuldemokratie und Konfliktodynamiken . . . . .	132
2.2.2	Pädagogische Bewältigung abweichenden Verhaltens – am Beispiel der Gewalt . . . . .	150
2.3	Spielerisches Leben und Lernen . . . . .	164
2.3.1	Das Spiel als Medium des Handelns und der Verständigung . . . . .	165
2.3.2	Spielentwicklung und ihre pädagogische Förderung . . . . .	171
2.4	Unterrichtlicher Selbst- und Weltbezug . . . . .	180
2.4.1	Der Unterricht als Medium des Handelns und der Verständigung . . . . .	181
2.4.2	Emotionaler Rückhalt für riskante Lernprozesse . . . . .	188
2.4.3	Didaktik des Helfens – Pädagogik als Wahlpflichtfach . . . . .	191
2.4.4	Das fächerübergreifende Projekt »Sozialraumerkundung« . . . . .	196
2.4.5	Berufsorientierung als Lebensplanung . . . . .	202
2.5	Gesellschaftlich-pädagogische Geschlechterverhältnisse . . . . .	219
2.5.1	Geschlechterdifferenz: Von der Polarisierung zur Verständigung . . . . .	222
2.5.2	Geschlechtsspezifische Kommunikationsverhältnisse und Lebensentwürfe . . . . .	227
2.6	Beratende Unterstützung der alltäglichen Lebensbewältigung . . . . .	234
2.6.1	Grundsätze alltagsbezogener Einzelfallarbeit in der Schule . . . . .	234
2.6.2	Systemberatung als Gesundheitsberatung . . . . .	251
	<b>Literaturverzeichnis . . . . .</b>	<b>259</b>